

Mitarbeiterinnen mit Handicap in der Region Niederrhein: Kontakte für Beratung und Unterstützung

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein wird gefördert von

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein ist eines von 16 Kompetenzzentren landesweit. Die Kompetenzzentren haben die Aufgabe, die berufliche Chancengleichheit von Frauen voranzubringen. Für kleine und mittelständische Unternehmen soll der Fokus auf das Potenzial von weiblichen Fachkräften mit und ohne Behinderung gerichtet werden.

Kontakt:

competentia.info@stadt-duisburg.de

www.competentia.nrw.de

Stadt Duisburg

Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und

Informationslogistik

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein

Bismarckplatz 1

47198 Duisburg

August 2018

Chancen schaffen. Für Unternehmen. **Den Blick weiten.**

Immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) erkennen, dass sie - um im Wettbewerb zu bestehen - nachhaltige Konzepte entwickeln müssen, mit denen sie ihr zukünftiges Fachpersonal finden und langfristig an sich binden.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein hat sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen bei ihrer Fachkräftesicherung zu unterstützen.

Besonders erfolgreich werden Personalverantwortliche sein, wenn sie bei der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften nicht nur die klassischen Rekrutierungswege nutzen, sondern auch bisher wenig beachtete Potenziale in den Blick nehmen.

Personalverantwortliche berücksichtigen Frauen mit Behinderung bei der Deckung ihres Fachkräftebedarfes nicht ausreichend, obwohl diese kompetent, motiviert und leistungsorientiert sind.

Wenn Fachfrauen mit Behinderung selbstverständlich zur Belegschaft eines Unternehmens zählen, vergrößert sich der Kreis der Bewerbenden für in- und externe Stellenbesetzungen. Zudem bringen Beschäftigte mit Behinderung durch ihre individuellen Erfahrungen neue Perspektiven bei der Produkt- und Dienstleistungsentwicklung oder der Markterschließung in das Unternehmen ein. KMU, die selbstverständlich Menschen mit Behinderung eine Chance geben, profitieren nicht nur von einem größeren Pool an Fachkräften, sondern werden auch engagiert und sozial verantwortungsvoll wahrgenommen.

Chancen schaffen. Für Frauen. **In einem Unternehmen zählt, was man leistet.**

Die selbständige Existenzsicherung und Positionierung in der Gesellschaft durch Teilhabe am Arbeitsmarkt ist für Frauen mit Behinderung genauso ein Anspruch bzw. die Erwartung wie für Frauen ohne Behinderung. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein hat sich zum Ziel gesetzt, KMU aus der Region Niederrhein für das Potenzial gut ausgebildeter Frauen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Ihr ungenutztes berufliches Potenzial ist groß und vielfältig. Ihre Leistungsfähigkeit entspricht der ihrer Kolleginnen und Kollegen ohne Behinderung.

Für eine gegebenenfalls erforderliche individuelle Arbeitsplatzanpassung steht fachliche und finanzielle Unterstützung staatlicherseits und seitens der Arbeitgeberinstitutionen und -verbände zur Verfügung.

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein arbeitet daran, dass sich in der öffentlichen Wahrnehmung und im betrieblichen Alltag etwas ändert und dass Frauen mit Behinderung mehr und bessere berufliche Chancen ergreifen können.

Chancen schaffen. Für die Region. „Hier geht viel mehr!“

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein trägt durch unterschiedliche Aktivitäten dazu bei, dass Unternehmen vor Ort Fachfrauen mit Behinderung stärker wahrnehmen, ihre Kompetenzen selbstverständlicher nutzen.

An zwei Fachtagen in Dinslaken und Kleve luden wir Unternehmen und andere Interessierte ein, sich darüber auszutauschen, welche eingefahrenen Sichtweisen den Blick auf die Steigerung des Geschäftserfolges durch eine vielfältigere Beschäftigtenstruktur verstellen. Zahlen, Daten, Fakten zur Erwerbs- und Einkommenssituation¹ von Frauen mit Behinderung klärten über die Berufssituation² von Frauen mit Behinderung im Einzelnen auf.

Strukturelle Benachteiligungen zeigen sich insbesondere in der Beschäftigungsquote, der Höhe der Arbeitsentgelte und der Dauer der Arbeitslosigkeit.

Kontrovers wurde die Frage diskutiert, inwieweit der Nachteilsausgleich „Besonderer Kündigungsschutz“ für schwerbehinderte Arbeitnehmende beschäftigungsfördernd oder -hemmend wirkt.³

¹ Nähere Informationen siehe [online](#): Libuda-Köster / Sellach (2017): Einkommen und Versorgungssituation von Frauen mit Behinderung

² Nähere Informationen zur Situation am Niederrhein siehe [online](#): Agentur für Arbeit

³ Nähere Informationen zur Sicht der Unternehmen siehe [online](#): Fietz u.a. (2011): Die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt |

Auch die Frage, wie jede(r) Einzelne die Beschäftigung von Frauen im eigenen Unternehmen, sei es als Arbeitnehmende oder Arbeitgebende, voranbringen kann, wurde engagiert diskutiert. Es wurde überlegt, bei welchen konkreten Gelegenheiten mehr Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung in Beruf und Freizeit in der Region initiiert werden können, um Vorbehalte abbauen zu können.

Zwei durchgeführte Seminare für kleine und mittelständische Unternehmen mit der Themenstellung „... plötzlich behindert! Wiedereingliederung nach Krankheit und Unfall“ in Duisburg und Wesel beschäftigten sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Aspekten der Beschäftigung von Fachkräften mit Behinderung.

Die Personalverantwortlichen interessierten sich im Besonderen für die fachlichen Inputs zu den Fördermöglichkeiten zur Anpassung eines Arbeitsplatzes an die individuellen Bedarfe eines Mitarbeitenden.

Im Rahmen der Wanderausstellung „Talente zu entdecken“ gewähren Fachfrauen mit Behinderung aus der Region einen Einblick in ihren beruflichen Alltag. Vorgestellt werden Frauen, die in der Sportbranche, der Gesundheitswirtschaft, der Medienbranche oder bei betriebswirtschaftlichen Dienstleistern tätig sind.

Gezeigt werden großformatige Einzel- und Gruppenaufnahmen am jeweiligen Arbeitsplatz der sechs porträtierten Frauen begleitet von persönlichen Statements der Frauen und ihrer Arbeitgebenden. Präsentiert werden die Aufnahmen auf transportablen Ausstellungselementen (Roll ups).

Die Ausstellung regt die Besuchenden dazu an, ihr eigenes Bild einer „berufstätigen Frau mit Behinderung“ auf Klischees hin zu überprüfen und ggf. durch die präsentierten Beispiele zu revidieren. Der Austausch der Besuchenden untereinander und mit Protagonistinnen der Ausstellung über ihre jeweiligen Erfahrungen im Umgang mit Beeinträchtigungen im Arbeitsleben machte die theoretischen Erkenntnisse erlebbar, emotional fassbar.

Chancen schaffen. Durch Unterstützung.

Verschiedene Ansprechpersonen unterstützen Unternehmen bei der Rekrutierung, beim Verbleib nach Krankheit oder Unfall und der Karriereförderung von Mitarbeitenden mit Behinderung.

Duisburg

Agentur für Arbeit

Wintgensstr. 29-33
47058 Duisburg

Telefon:

für Arbeitgebende: 0800 4 5555 20

für Arbeitnehmende: 0800 4 5555 00

Email: Duisburg.Mitte-261-Reha@arbeitsagentur.de

[Homepage 1](#)

[Homepage 2](#)

Jobcenter

Wintgensstr. 29-33
47058 Duisburg

Telefon:

für Arbeitgebende: 0203 302 13 19

für Arbeitnehmende: 0203 302 1910

Email: jobcenter-Duisburg.Team361@jobcenter-ge.de

[Homepage](#)

Integrationsamt | Inklusionsamt

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Hermann-Pünder-Str 1
50679 Köln

Telefon: 0221 809-0

Email: post@lvr.de

[Homepage](#)

[Ansprechpersonen](#)

Förderung und Kündigungsschutz

Koordination Integrationsfachdienst

Technischer Beratungsdienst

[Ansprechpersonen](#)

Integrationsfachdienste

[Informationen](#)

Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben

Stadtverwaltung Duisburg

Amt für Soziales und Wohnen

Schwanenstr. 5-7

47051 Duisburg

Telefon: 0203 94 000

0203 283-4538

0203 283-2334

0203 283-2374

Email: info@stadt-duisburg.de

Amt-fuer-soziales-und-wohnen@stadt-duisburg.de

[Homepage](#)

Beratungsangebote der Kammern

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1

40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 8795-0

Email: info@hwk-duesseldorf.de

[Homepage](#) [Ansprechperson](#)

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Mercatorstr. 22-24

47051 Duisburg

Telefon: 0203 28210
Email: ihk@niederrhein.ihk.de

Ansprechperson Ralf Klein
für Unternehmende

Telefon: 0203 28210
Email: klein@niederrhein.ihk.de

[Homepage](#)

Landwirtschaftskammer NRW

Nevinghoff 40
48147 Münster

Telefon: 0251 2376-314
Email: mechthild.schickhoff@lwk.nrw.de

[Homepage](#)

Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Service-Zentrum Duisburg
Hohe Str. 32
47051 Duisburg

Telefon: 0203 2819-321 (322)

[Homepage](#)

Deutsche Rentenversicherung Bund

Reha-Büro Duisburg
Falkstr. 73-74
47058 Duisburg

Telefon: 0203 3635 8972

Email: reha-buero.duisburg@drv-bund.de

Kleve

Agentur für Arbeit

Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon:

für Arbeitgebende: 0800 4 5555 20

für Arbeitnehmende: 0800 4 5555 00

Email: Wesel.161-Reha@arbeitsagentur.de

[Homepage 1](#) [Homepage 2](#)

Jobcenter

Nassauerallee 15-23
47522 Kleve

Telefon: 02821 85-109

Email: sgb2@kreis-kleve.de

arbeitgeberservice@kreis-kleve.de

[Homepage](#)

Integrationsamt | Inklusionsamt

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Hermann-Pünder-Str 1
50679 Köln

Telefon: 0221 809-0

Email: post@lvr.de

[Homepage](#) [Ansprechpersonen](#)

Förderung und Kündigungsschutz

Technischer Beratungsdienst

Koordination IFD

[Ansprechpersonen](#)

Integrationsfachdienste

[Informationen](#)

Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben

Kreisverwaltung Kleve

Nassauer Allee 15-23
47533 Kleve

Telefon: 02821 85-136 (550)
02821 85-104 (550)

Email: info@kreis-Kleve.de

[Homepage](#)

Beratungsangebote der Kammern

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 8795-0

Email: info@hwk-duesseldorf.de

[Homepage](#) [Ansprechperson](#)

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Mercatorstr. 22-24
47051 Duisburg

Telefon: 0203 2821-0

Email: ihk@niederrhein.ihk.de

Ansprechperson Ralf Klein
für Unternehmende

Telefon: 0203 28210

Email: klein@niederrhein.ihk.de

[Homepage](#)

Landwirtschaftskammer NRW

Nevinghoff 40
48147 Münster

Telefon: 0251 2376-314

Email: mechthild.schickhoff@lwk.nrw.de

[Homepage](#)

Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Service-Zentrum Kleve

Bensdorpstr. 12

47533 Kleve

Telefon: 02821 584-321 (322)

Email: reha-buero.duisburg@drv-bund.de

[Homepage](#)

Deutsche Rentenversicherung Bund

Reha-Büro Duisburg

Falkstr. 73-74

47058 Duisburg

Telefon: 0203 3635 8972

Email: reha-buero.duisburg@drv-bund.de

Wesel

Agentur für Arbeit

Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon:

für Arbeitgebende: 0800 4 5555 20

für Arbeitnehmende: 0800 4 5555 00

Email: Wesel.161-Reha@arbeitsagentur.de

[Homepage 1](#) [Homepage 2](#)

Jobcenter

Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon:

für Arbeitgebende: 0281 9620 764

für Arbeitnehmende: 0281 9620 764

Email: jobcenter-Kreis-Wesel@jobcenter-ge.de

[Homepage](#)

Integrationsamt | Inklusionsamt

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Hermann-Pünder-Str 1
50679 Köln

Telefon: 0221 809-0

Email: post@lvr.de

[Homepage](#) [Ansprechpersonen](#)

Förderung und Kündigungsschutz

Koordination IFD

Technischer Beratungsdienst

[Ansprechpersonen](#)

Integrationsfachdienste

Informationen

Fachstelle für behinderte Menschen im Arbeitsleben

Kreisverwaltung Wesel

Reeser Landstr. 31
46483 Wesel

Telefon: 0281 207-3352
0281 207-2356

Email: post@kreis-wesel.de

Homepage

Stadt Wesel

Herzogenring 34
46483 Wesel

Telefon: 0281 203-2793
0281 203-2474

Email: team64@wesel.de

Homepage

Stadtverwaltung Moers

Rathausplatz 1
47441 Moers

Telefon: 02841 201-843
02841 201-598

Email: [Kontaktformular](#)

Homepage

Stadtverwaltung Dinslaken

Wilhelm-Lantermann-Str. 65
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 66-585
02841 66-280

Email: info@dinslaken.de

Homepage

Beratungsangebote der Kammern

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 8795-0
Email: info@hwk-duesseldorf.de
Homepage Ansprechperson

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Mercatorstr. 22-24
47051 Duisburg

Telefon: 0203 2821-0
Email: ihk@niederrhein.ihk.de

Ansprechperson Ralf Klein
für Unternehmende

Telefon: 0203 28210
Email: klein@niederrhein.ihk.de

Homepage

Landwirtschaftskammer NRW

Nevinghoff 40
48147 Münster

Telefon: 0251 2376-314
Email: mechthild.schickhoff@lwk.nrw.de

Homepage

Deutsche Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

zuständig für Versicherte aus Alpen, Hamminkeln, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn, Sonsbeck, Wesel und Xanten
Service-Zentrum Kleve
Bensdorpstr. 12
47533 Kleve

Telefon: 02821 584-321 (322)

Email: reha-buero.duisburg@drv-bund.de

Homepage

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

zuständig für Versicherte aus Dinslaken, Hünxe, Moers, Rheinberg
und Voerde

Service-Zentrum Duisburg

Hohe Str. 32

47051 Duisburg

Telefon: 0203 2819-321 (322)

Homepage

Deutsche Rentenversicherung Bund

Reha-Büro Duisburg

Falkstr. 73-74

47058 Duisburg

Telefon: 0203 3635 8972

Email: reha-buero.duisburg@drv-bund.de

Informationsportale | online

www.arbeitsagentur.arbeitgeberservice

www.arbeitsagentur.foerderung

www.einfach-teilhaben.de

www.integrationsaemter.de

www.kofa.de

www.lbb.nrw.de

www.leidmedien.de

www.lvr.de

www.mags.nrw.de

www.myhandicap.de

www.nullbarriere.de

www.rehadat.de

www.reha-recht.de

www.talentplus.de

www.taubenschlag.de

www.vdk.de

Vertiefende Informationen und Hinweise

Selbsttest zur Messung automatisch aktivierter Assoziationen

IAT | Implizierter Assoziationstest. Greenwald, Anthony (1994)
Der Test macht unbewusste, stereotypbehafteten Einstellungen bewusst.

[online](#)

Barrierefreies Bauen

Checkliste Bauen für alle, Barrierefrei (2015), Stadt Dinslaken, Dinslaken

[online](#)

Unterstützung für Unternehmen

Betriebliches Eingliederungsmanagement | BEM (2015). Hrsg.: LVR, LWL, Köln, Münster

[online](#)

Bohnet, Iris: Gleichstellung leicht gemacht. In: Sternstunde Philosophie; Klapproth, Stephan: Fernsehsendung, 3 SAT, gesendet am 22.05.2016

[online](#)

Leistungen für schwerbehinderte Menschen im Beruf, ZB info (2018). Hrsg.: Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen, Münster

[online](#)

Diversity Management in kleinen und mittleren Unternehmen. Erfolgreiche Umsetzungsbeispiele (2010). Hrsg.: RKW Berlin GmbH, Berlin

[online](#)

Fachkräfte finden & binden – Vielfalt nutzen. Ein Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen (2015). Hrsg.: RKW Kompetenzzentrum, Eschborn

[online](#)

Kündigungsschutz, Der besondere, für schwerbehinderte Menschen nach dem SGB IX (2015). Hrsg.: LVR-Integrationsamt

[online](#)

Metzler, Christoph, Michalski, Corinna: Rekrutierung von Menschen mit Behinderung (2012). Hrsg.: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., Köln

[online](#)

Schmidt, Bettina: Diversity Management & Balanced Scorecard. Wirtschaftlichkeit – Kundenzufriedenheit – Mitarbeitermotivation (2010). Hrsg.: Internationale Gesellschaft für Diversity Management e.V.:

[online](#)

Personalkompass Inklusion. Ein Leitfaden zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (2015). Hrsg.: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., Köln

[online](#)

Vielfalt am Arbeitsplatz. Leitfaden für kleine und mittlere Unternehmen (2009). Hrsg.: Europäische Kommission

[online](#)

Unterstützung für Frauen mit Behinderung

Erfolgreich bewerben! (2015). Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, ZAV

[online](#)

Elternassistenz. Unterstützung für Eltern mit körperlichen Behinderungen, Sinnesbehinderungen und chronischen Erkrankungen. Ratgeber für die Beantragung und Organisation personeller Hilfen zur Pflege und Versorgung der Kinder (2015). Hrsg.: Bundesverband behinderter und chronisch kranker Eltern, Löhne

[online](#)

Ratgeber für behinderte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und solche, die es werden wollen (2018). Hrsg.: ForseA e.V.

[online](#)

Schildmann, Ulrike: Geschlecht und Behinderung (2003).

[online](#)

Wulf, Marion u.a.: Arbeitsassistenz zur Teilhabe | ArzT (2007). Hrsg.: LVR, Köln

[online](#)

Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderung

Eiermann, Nicole u.a. (2000). Live, Leben und Interessen Vertreten – Frauen mit Behinderung: Lebenssituation, Bedarfslagen und Interessenvertretung von Frauen mit Körper- und Sinnesbehinderungen. Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:, Stuttgart
[online](#)

Gehlhaar, Laura: Kann man da noch was machen? (2016), München

Gottwald, Claudia: Einen Witz machen, statt einer zu sein. Vom Wandel des Lachens über Behinderung seit dem 18. Jahrhundert.
[online](#)

Hubbe Cartoons
[online](#)

Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland (2014). Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Berlin
[online](#)

Maskos, Rebecca: Was heißt Ableism? (2010). In: arranca#43, Bodycheck und linker Haken, Berlin
[online](#)

Young, Stelle: We're not here for your inspiration (2012).
[online](#)

Menschenrechte

Rechte von Frauen und Mädchen mit Behinderungen (2017). Allgemeine Bemerkung Nr. 3 des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Hrsg.: Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
[online](#)

Die Rolle der Väter

Neue Väter: Legende oder Realität? (2016). In: Impulse 112, Hrsg.: Deutsches Jugendinstitut e.V.
[online](#)

Fachbeiträge | Studien | Wissenschaftliche Untersuchungen

Barriers to change (2012). In: Gender Diversity and Corporate Performance, Hrsg.: Credit Suisse Research Institute, S. 26 ff, Zürich
[online](#)

Bauer, Jana; Niehaus, Mathilde (2013): Hochqualifizierte Menschen mit Behinderung: Ergebnisse einer regionalen Transitionsstudie von der Hochschule in die Erwerbstätigkeit, Köln
[online](#)

Situation schwerbehinderter Menschen (2018). Hrsg.: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
[online](#)

Chancen und Risiken der Digitalisierung der Arbeitswelt für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (2016). Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales
[online](#)

Diskriminierung im Bildungsbereich und im Arbeitsleben (2013). Zweiter Gemeinsamer Bericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffenen Beauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages, Berlin
[online](#)

Inklusionsbarometer, Das (2017). Hrsg.: Aktion Mensch, Bonn
[online](#)

Kahneman, Daniel: Evaluation by Moments“. Past and Future (1999). In: D. Kahneman, A. Tversky (2000): Choices, Values and Frames, New York
[online](#)

Kardorff, Ernst u.a.: Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderungen (2013). Hrsg.: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin
[online](#)

Klose, Andreas: Positive Maßnahmen zur Verhinderung oder zum Ausgleich bestehender Nachteile im Sinne des § 5 AGG (2010). Hrsg.: Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Berlin
[online](#)

Libuda-Köster, Astrid: Einkommen und Versorgungssituation von Frauen mit Behinderung in Deutschland (2017). Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin [online](#)

Libuda-Köster, Astrid; Sellach, Brigitte: Lebenslagen behinderter Frauen in Deutschland. Auswertung des Mikrozensus 2005 (2009). Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin [online](#)

Merx, Andreas: „Alles so schön bunt hier!“ Diversity zwischen Lippenbekenntnis, Marketing-Label und nachhaltigem Wandel zur offenen Unternehmung (2011). Vortrag [online](#)

Niehaus, Mathilde; Bauer, Jana: Chancen und Barrieren für hochqualifizierte Menschen mit Behinderung. Übergang in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis (2013). Hrsg.: Aktion Mensch, Bonn [online](#)

Teilhabebericht, Zweiter, der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung (2016), Hrsg.: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin [online](#)

Tversky, Amos; Kahneman, Daniel: „Urteile unter Unsicherheit. Heuristiken und kognitive Verzerrungen“ (1974). In: Kahneman „Schnelles Denken, langsames Denken (2012), München [online](#)